

Die unbotmäßigen
zwischen Staat
billigt, daß dem
die Einkünfte,
Behörde in Kö
schofs vom 1.
er Kais. russische
des Kais. öster
en worden; dem
Delbrück, das
Kais. russischen

Andriung
folgende Einzel
unters festgestellt
usergewehr, doch
fferungen beige
rzen Schlagstift
ne. Die Reichs
s Berder: und
ben, die Kasanz
ine gute und in
ch den gespann
t mit zwei Be
ante 26 Schuß
assenverwendung
Salvenzahl von
Schuß in dem
igkeit soll 1600
ngvisir ein siche
r dem des ap
en Gewehre bei
met (Patagon)

Jahrgang 1872.
Balduin Müllhou
den. Skizze von
Von J. N. Sch.
Brief eines Laien.
von C. Vely. —
Strasburgs Neu
japanische Jähre
r und Leben. —
enz. — Bilders
Auswärtigen der
Kirchweih in Bel
Arbeiten am Fort
Die Zeichnung der
identen am Indu
Eine japanische
ruf. Nach einem
dem Gemälde von
Balduin Müllhou
le und die Kunst
über den Schwes
ellette von Emile
t nicht. — Die
y. — Das Eid
den zu Paris. —
l. Aus dem La
Aus Natur und
shel. — Aufst
— Aufstungen
z: Ludwig Bam
Alte Liebe rostet
Afrika-Reisenden
penst zu Zürich:
ben sich auf den
den zu Paris. —
Studien. Drigi
von 1872. II.

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei
mal: Dienstag, Donner
stag u. Samstag. Der
Samstagnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne
mentspreis halbjährl. 1 fl.,
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in
ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abon
man bei der Redactio
anwärts bei den Po
ten oder der nächstl
legenden Poststelle.
Die Einrückungsge
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 115.

Samstag, den 5. Oktober

1872.

Zu weiteren Bestellungen auf das
Calwer Wochenblatt
pro 4. Quartal, welche die Postboten und
Poststellen noch täglich annehmen, ladet
freundlichst ein
Die Redaktion & Expedition.
Für hier werden jederzeit und
von jedem Tage ab Bestellungen angenom
men im
Comptoir des Wochenblatts.

Amliche Bekanntmachungen.

Befanntmachung.
Die Besitzer der Baumwollspinnerei zu
Tammeneck, J. F. Stälin & Söhne,
beabsichtigen zum Zweck der Einrichtung
der Gasbeleuchtung in der genannten Fabrik
einen Delgas-Apparat in einem besonde
ren Gebäude, in der Nähe der sog. Ar
beiterwohnung, aufzustellen und in Betrieb
zu setzen.
Etwasige Einwendungen gegen dieses
Unternehmen sind innerhalb 14 Tagen, von
der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet,
bei der unterzeichneten Stelle, woselbst auch
die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne
zur Einsicht aufgelegt sind, anzubringen, da
nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in
dem Verfahren nicht mehr angebracht wer
den können.
Den 2. Oktober 1872.
K. Oberamt.
Doll.

Zu miethen

sucht:
1 Schreibtisch und
1 spanische Wand
Das Landwehrbezirkskommando.
Revier Stammheim.

Der Verkauf

von
Abbruch - Holz
von der Interimsbrücke über die Nagold
unterhalb Remtheim, bestehend aus 140
Stück zum Theil kantig beschlagenem, zum
Theil rundem Holz von 2—22 M. Länge,
16—40 Cm. mittlerem Durchmesser, sowie
8 Raummeter in Kasten gesetztem Holz und
Dielen, sämmtlich gesundes Holz, findet
Dienstag, den 8. Oktober d. J.,
statt.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr an
Ort und Stelle.
Stammheim, den 4. Okt. 1872.
K. Revieramt.
Hg. Laborenz, A. V.

Radelstren-, Birkenreisach-, Stod holz- und Bodenstren-Verkauf.

Dienstag, den 8., Vormittags 9
Uhr, kommen im Waldhorn in Hirsau
40 Wagen unaufbereitetes Radelreisach aus
dem Staatsw. Schleichborn, Mönchs
lach und Kohlberg; 16 Wagen sahle
nes und 7 Wagen birkenes Reisach
zu Kübelreisen und Besen tauglich, aus
dem Staatsw. Birkenhau und Kohl
berg 2.; sowie 26 Km. Stodholz im
Boden aus dem Staatsw. Sauklau
fen, zum Aufstreich.
Vormittags 11 Uhr:
die Heidestren auf der abgeholzten Fläche
des Staatsw. Wetzberg, ca. 50 Fuder,
in Flächenloosen.
Zusammenkunft auf dem neuen Weg
baselbst.

Nachmittags 3 Uhr:
in gleicher Weise Gras und Unkräuter
zu Streu aus den Kulturlächen in
Langemondor und Glasberg.
Zusammenkunft in der Pflanzschulhütte.
Hirsau, 4. Oktober 1872.
K. Revieramt.

Holzverkauf

Am
Donnerstag, den
10. Oktober,
Morgens 9 Uhr,
im Waldhorn in
Hirsau:
Aus verschiedenen
Abtheilungen der Hut Lügenhardt:
242 Km. tannene Scheiter, 314 Km. dito,
Prügel, 3 Km. Anbruch und 7 Km.
weißtannene Rinde.
Simmozheim.

Aufforderung.

Die ledige Sophie Rükert von hier
wird aufgefordert, wegen eingeklagter Schul
den sich bei der Ortsbehörde hier zu stel
len, widrigenfalls ihr Anwesen im Exek
utionswege verkauft wird, unter Leitung
eines Güterpflegers.
Simmozheim, 2. Oktober 1872.
Schultheiß Dompert.

Privat-Anzeigen.

Calw.
Für eine stille Familie wird auf Licht
meß eine freundliche
Wohnung
gesucht und nimmt Anträge entgegen
E. Böttinger,
Uhrmacher.

Calwer Hof, den 4. Oktober 1872. Codes-Anzeige.

Heute früh 5 Uhr verschied nach langem
Leiden Frau Barb. Kapp, Kutschers. Wfw.
Die Beerdigung findet Sonntag
Vormittag 11 Uhr statt.
Calw.
Am Sonntag, den 6. Oktober,
Morgens halb 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.
Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über badt

Augenbrezeln

Bäder Gewinner.
Breitenberg.

Befanntmachung.

Ant Zeugnißes des Oberamtsphysikats
Calw ist Weismüller Jakob Haisch seit
geraumer Zeit geisteskrank.
Es werden daher alle Handel und Rechts
geschäfte, die mit ihm ohne Zustimmung
seiner Ehefrau während dieses Zustandes
abgeschlossen werden, für ungiltig erklärt.
T. Barbara Haisch.
Gesehen:
Den 1. Okt. 1872. Schultheißenamt:
Rübler.

Faß-Verkauf.

Circa 60 größere Bierfässer von 2 bis
5 Eimer, einige Weinfässer und ca. 100
kleine Bierfäßen, auch verschiedene Braue
reigeräthschaften verkauft
Mittwoch, den 9. Oktober,
Nachmittags 1 Uhr,
im öffentlichen Aufstreich
M. Rümmerle.

Traubenzucker,

Prima von Nemy & Wahl,
und
feinst Berliner Sprit
empfehl't billigt
Emil Georgii.

Kartoffeln

hat zu verkaufen
Schneider Hermann
im Bischoff.



Feuerwehrtuch

empfehlst

F. Müller,
Tuchmacher.

Ich habe von 5 Viertel Wiese das

Dehmdgras

zu verkaufen.

Niepp auf dem Delenderle.
Berned.

Saatroggenverkauf.

Am Mittwoch, den 9. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,
werden auf hiesigem Hofgut
circa 150 Simri schöner unberegneter
Roggen
in Parthieen oder im Ganzen im Aufstreich
verkauft.

Den 3. Oktober 1872.

Hofgutsverwaltung.

Ein freundliches

Logis

für eine kleine Familie hat fogle ch oder
bis Martini zu vermietthen

Bäder Müller.

Zwei Logis,

wovon das eine fogleich, das andere bis
Martini bezogen werden kann, hat zu ver-
mietthen

Gärtner Klöpfer.

Eine zuverlässige Person empfiehlt
sich als

Wärterin

bei Wöchnerinnen. Näheres zu erfragen bei
Kaltenbach,
im Hause des Hrn. Geiger, Wagner,
unterer Bischoff.

Dung-Saare

hat zu verkaufen

Ch. Bozenhardt,
Rothgerber.

Lohkäseloh-Abgabe.

Bei Gerber Raschold können von
heute bis Dienstag ca. 20 Wagen alt
Loh an der Straße abgeführt werden.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, welches in
allen häuslichen Geschäften erfahren ist,
auch Liebe zu Kindern hat, sucht auf Mar-
tini eine Stelle.

Nähere Auskunft ertheilt

Frau Nöhle in der Insel.

Klein-Wildbad.

Meine Wirtshaus

habe ich bis auf Weiteres geschlossen.

Rud. Koch.

Heute, Samstag, den 5. Oktober, halte ich

Mebelsuppe,

wozu ich höflich einlade.

Speisewirth Häussler
im Zwinger.

Langenbrand.

Hochzeits - Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte,
Freunde und Bekannte auf

Montag, den 7. und Dienstag, den 8. Oktober,
in unser elterliches Haus (Gasthaus zum Hirsch) freundlichst ein.

Philipp Friedrich Schwizgäbele,

Hirschwirths Sohn,

und seine Braut

Marie Katharine Bobeneberger,

Kronenwirths Tochter in Grunbach.

Hochzeits-Einladung.

Unterzeichnete geben sich die Ehre, die Mitglieder des Veteranen-
Bereins, sowie alle Freunde und Bekannte zu ihrer

Dienstag, den 8. d. M.,

im obern Saal zu Liebzell stattfindenden Hochzeit ergebenst einzuladen.

Wilhelm Weher von Ernstmühl.

Marie Schulerle von Kennenheim.

Bahnärztliche Praxis.

Montag, den 7. d. M., im Gasthof zum Badischen Hof (Thudium). Sprech-
stunde von Morgens 8 bis Abends 5 Uhr.

Niedmüller, Zahnarzt.

Flanelle

zu Hemden und Kleidern, $\frac{3}{4}$ Ellen breit, in neuesten Dessins und bester Qualität.

Duffs (einfarbig halbwoollene Stoffe)

zu Kleidern und Jacken, $\frac{3}{4}$ Ellen breit

empfehlst billigt

Carl Biegler, Bahnhofsstraße.

130 fl. Pflegegeld

hat anzuleihen

E. A. Bub, Buchbinder.

Nachgras

von 5 Viertel in der Weidenstaig verkauft

Chr. Kraushaar,

Bäder.



Am Samstag, den

5. Oktober,

bringe ich wieder eine

große Parthie

Poladenschweine

nach Calw in das Gasthaus zum Nöhle
und setze sie billigt dem Verkauf aus.

Hoffmann,

Schweinhändler.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden.

Gegründet: 1835. Capital-Vermögen Ende 1871

9,913,786 Gulden.

5,665,021 Thaler.

Die auf Gegenseitigkeit beruhende Anstalt übernimmt alle Arten von **Lebens-, Renten- und Aussteuer-Versicherungen.**

Die Prämien sind äußerst mäßig. Der ganze Gewinn, welcher sich durch bedeutende Erträge der Nebenanstalten erhöht, wird in Form von Dividenden vertheilt. Die Vertheilung geschieht nach Verhältnis des Zeitwerths eines Vertrags, mithin steigt bei der Lebensversicherung die Dividende von Jahr zu Jahr und betrug für das Jahr 1871 $8\frac{1}{2}\%$ dieses Werths.

Bei Annahme einer Dividende von nur 4% , dem wahrscheinlich niedersten Stande, ermäßigt sich die jährliche Prämie für 1000 Gulden eines beim Eintritt 30jährigen von $21\frac{1}{3}$ Gulden

Thaler	nach	5	10	15	20	25	30	Jahren
	auf ungefähr	$18\frac{2}{10}$	$15\frac{8}{10}$	$12\frac{7}{10}$	$9\frac{5}{10}$	6	$2\frac{4}{10}$	Gulden
								Thaler.

Nähere Auskunft erteilt unentgeltlich

Verwaltungsaktuar **Ziegler.**

Ich erlaube mir mein Lager

fertiger Herren-Kleider,

sowie insbesondere eine sehr schöne Auswahl inländischer und Niederländer

Tuch-, Buckskins- & Heberzieher-Stoffe

aufs Angelegentlichste zu empfehlen und sichere trotz des enormen Wollausschlags noch billige Preise zu.

Carl Ziegler, Bahnhofstraße.

NR. Durch best eingerichtete Schneiderei und tüchtigen Zuschneider bin ich im Stande, Anzüge nach Maß in kürzester Zeit und nach den neuesten Moden anzufertigen.

Schiffs-Gelegenheit nach Amerika

mit Dampf- und Segelschiffen über Bremen, Hamburg und Havre.



Nähere Auskunft erteilt und Ueberfahrts-Verträge schließt ab

Emil Georgii.

Gelder von und nach Amerika werden billigt besorgt.

Die berühmten Brustbonbons: Arabische Gummikugeln,

bereitet von

W. Stuppel & Comp. in Alpirsbach wird von Aerzten bestens empfohlen bei allen Brust- und Halskrankheiten, bei Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Verschleimung der Lungen und der Luftröhren; es wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, mildert den Reiz im Kehlkopf, beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen Husten. Zu beziehen durch die meisten Apotheken.

Vorräthig in Calw in beiden Apotheken.

bei **W. Schlatterer.**

„Leinach b. Apotheker Kössler.

„Weild. Stadtb. Apotheker

„Nagel.

„Wildberg b. Apoth. Stoll.

„b. Franz. Adler.

„Altenstaig b. C. Waly.

In denselben Niederlagen befinden sich die von uns dargestellten

Pepsin-Pastillen und Magenmorsellen.

Das Pepsin ist bekanntlich derjenige Stoff im Magen, welcher zur Verdauung unumgänglich notwendig ist. Die meisten Krankheiten, die vom Magen ausgehen, entstehen in Folge träger Verdauung, es fehlt daher dem Magen Pepsin. Die Pepsinpastillen und Magenmorsellen leisten daher bei allen Magenleidenden aller Art gute Dienste, sie befördern die Verdauung, beleben den Appetit, führen dem Körper eine Fülle von Gesundheitsstoffen zu, reinigen das Blut und verbessern die Säfte.

Logis.

Für eine kleine geordnete Familie hat sogleich oder bis Martini ein Logis zu vermieten **Schuhm. Wochele.**

Wichtig für Damen.

Wollschweißblätter,

die jede sich unter den Armen bildende Schweißausdünstung anziehen und daher alle Flecke in den Taillen der Kleider entfernen lassen, hält für Calw und Umgegend alleiniges Lager und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 18 kr., 3 Paare 51 kr. und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt **Hr. G. J. Acker** in Calw. Frankfurt a/M., im Aug. 1872.

Rob. von Stephani.

Carotten

Brust- u. Hustenbonbons.

Die unter diesem Namen von der Hirsch-Apothek in Stuttgart dargestellten Bonbons sind das Resultat eifrigen Schaffens, um die größtmögliche Menge von Extracten aus den besten Kräutern und Wurzeln, welche von jeher gegen Brust-, Husten- und Lungenleiden angewendet wurden, in die wohlschmeckendste Form zu bringen. Sie sind bei Krampfhusten, Katarrh und dessen Folgen, Hals- und Brustverschleimungen u. s. w. von ausgezeichneter Wirkung.

Zu beziehen aus allen Apotheken in Paketen à 6 kr. und in Schachteln à 12 kr. In Calw in beiden Apotheken.

Urtheil eines Arztes.

Ich habe den von Ihnen bereiteten

weissen Brust-Syrup

in meiner Praxis vielfach angewendet und denselben bei katarrhalischen und Reizzuständen der Respirationsorgane als ein den Hustenreiz milderndes, beruhigendes, die Secretion in den Schleimhäuten, sowie auch die Expectoration beförderndes, zugleich wohlschmeckendes Präparat erprobt.

Schwarzwasser in österr. Schlesien.

Med. Dr. **Joseph Lang.**

Nur allein echt bei

W. Enslin in Calw.

Feile Hunde.

Einen wachsamem Hofsund, Leonberger Race und einen schönen Dachshund hat zu verkaufen

Heinr. Gutten.

Zu vermieten:

eine größere Stube mit Kochofen nebst einer Dehrnkammer.

L. Linkenheil.

Berwandte,
der,
ele,
rger,
ach,
Veteranen-
Guladen.
ühl.
heim.
dium). Sprech-
Batharzt.
ster Qualität.
Stoffe)
offstraße.
Samstag, den
Oktober,
wieder eine
weine
zum Köfle
verkauf aus.
mann,
inhändler.



Zavelstein. Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen
gesetzliche Sicherheit

200 fl. Pfleggeld

zum Ausleihen parat.

Joh. Georg Lutz, Weber.

Sirjau.

Auf morgenben

Sonntag, den 6. dieß,

ladet zu

gutem Kuchen

nebst gutem Getränk freundlichst ein

J. Mohr.

Calw.

Manufaktur,

von Druck- und Schreibpapier, wobei sehr
schönes

Kuchepapier,

empfehle billigst

C. A. Bub, Buchbinder.

Darlehens-Gesuch.

Sogleich oder auf Martini werden

1000 Gulden

aufzunehmen gesucht durch

Verwaltungsaktuar Ziegler.

Ein gut erhaltenes

Kochöfele,

einen **Kochherd**

für eine kleinere Familie,

einige zu Getränken taugliche

Fäßchen,

sowie

Kisten

von verschiedener Größe

hat zu verkaufen

Ernst Schall

im früher Sprenger'schen Hause.

Ein fleißiges solides

Mädchen,

welches mit den häuslichen Geschäften ver-
traut ist, findet bis Martini in einer geord-
neten Familie eine gute Stelle; wo? ist zu
erfragen bei der Exped. d. Bl.

Gummigalochen

für Herren, Damen und Kinder, von bester
Qualität, empfiehlt

G. Schwäbmele,
Schuhmacher.

Zu verkaufen:

zwei vollständige

Herde sammt Waschkessel,

sowie auch mehrere gebrauchte

Frauenshawls;

auch Kaufe ich fortwährend getragene

Stiefel und Suppen.

Keller, Rammacher.

Mein hübsch assortirtes Lager in

Wachstüchern

und

Ledertuch,

schwarz und grün,

erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung
zu bringen.

Ernst Schall

im früher Sprenger'schen Hause

Tagesneuigkeiten.

— Ludwigsburg, 1. Okt. Der zu 2 Eimern Wein geschätzte
Traubenertrag des herrschaftlichen Weinbergs in den hiesigen L. An-
lagen, mit den edelsten Rebsorten bepflanzt, wurde heute in öffentlichem
Ausschlag um 180 fl. verkauft.

— Karlsruhe, 30. Sept. (Schwurgericht.) In der Sitzung vom
27. d. M. wurde Johann Kusterer von Calmbach, O. A. Neuenbürg,
wegen Todtschlags zu 7 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Karlsruhe, 1. Okt. Bei der am 30. September stattge-
habten 107. Gewinnziehung der großh. badischen 35 fl. Voese erhiel-
ten nachstehende 20 Nummern die höchsten Treffer. 35,000 fl. Nr.
197,712. 10,000 fl. Nr. 85,042. 5000 fl. Nr. 25,126. 2000 fl.
Nr. 186,853. 243,786. 292,982. 392,823. 64,010. 1000 fl.
Nro. 47,414. 64,023. 100,462. 120,989. 144,020. 147,769.
210,356. 280,037. 294,047. 337,606. 393,172. 397,793.

— In München wurde am 30. September der erste bairische
Schuhmachertag abgehalten, woran ca. 600 Schuhmacher theilnahmen.
Neben der Organisation der einzelnen Vereine und ihrer Verbindung
mit dem Centralvereine in Stuttgart einigte man sich im Hinblick
auf den Preisausschlag der Rohmaterialien dahin: Eine Erhöhung der
Schuhwaaren sei unbedingt nothwendig und zwar eine solche von 33 1/3
Proz. = 20 kr. vom Gulden. Als längsten Credittermin setzte man
3 Monate fest, im Uebrigen will man möglichst auf Baarzahlung
dringen. Die Regelung der Arbeiterfrage und der Lohnverhältnisse
zwischen Meister und Gehilfen beschloß man dem Centralomite in
Stuttgart zu überlassen, woselbst ein Strike ausgebrochen ist. Weiter
wurde beschlossen, daß jedes Vereinsmitglied sich verpflichten muß, wäh-
rend eines Strike keine Erhöhung des Arbeitslohnes eintreten zu lassen
und keinen „Striker“ in Arbeit zu nehmen; ferner soll in solchem
Falle ein Verzeichniß der in Strike befindlichen Gehilfen an sämt-
liche Vereine gesendet werden. Die Lehrlingsverhältnisse betrefd. kam
man dahin überein, daß künftig kein Meister einen Lehrling ohne Lehr-
vertrag aufnehmen, im Uebrigen aber jeder darauf sehen soll, daß der
Lehrling nicht zu Nebenwecken verwendet und daß er körperlich und
geistig nach Kräften herangebildet werde. Endlich wurde noch die Ab-
schaffung der Sonntagsarbeit beschlossen, womit man auch das Blau-
montagmachen zu beseitigen hofft.

— Die „Spzn. Btg.“ erhält über die Fuldaer Konferenz von
„gewöhnlich gut unterrichteter Seite“ folgende Mittheilung: „Sicher
ist, daß ursprünglich ein gemeinsamer Hirtenbrief beabsichtigt war, daß
aber dieser Plan aufgegeben worden ist und die Bischöfe sich nur ge-
einigt haben, jeder für seine Diöcese in einem besonderen Erlasse
Gebete für „die schwer gedrängte Kirche“ anzuschreiben. Ich glaube
nicht zu irren, wenn ich beifüge, daß der gemeinsame Hirtenbrief
nicht zu Stande gekommen ist, weil man sich über die Fassung des-
selben nicht einigen konnte und weil die milder und verständlicher ge-
sinneten Bischöfe, wie die von Rottenburg, Würzburg, Speier u. sich

diesmal von den Heißspornen von Köln, Mainz, Paderborn nicht
majorisiren lassen wollten.“

— Worms, 2. Okt. Zu der heute stattgehabten 50jährigen Ju-
biläumfeier der unirten Kirche Rheinhessens waren zahlreiche Theil-
nehmer von nah und fern eingetroffen. Die Redner betonten die Noth-
wendigkeit des Strebens nach einer allgemeinen deutschen unierten Na-
tionalkirche.

— Em s, 29. Sept. Gestern wurde die Spielbank geschlossen, die
erste in Deutschland, welche in Folge des Aufhebungsgesetzes nunmehr
aufgehört hat zu existiren. Der im letzten Sommer erzielte Gewinn
beträgt über 400,000 fl.

— In der Ausstellung der Akademie der Künste zu Berlin sind
gegenwärtig auch die dem Reichskanzler Fürsten von Bismarck ver-
liehenen Ehrenbürgerbriefe der Städte Berlin, Dresden, Leipzig, Ham-
burg, Bremen, Lübeck und Worms zur Ansicht ausgestellt.

— Die Gewehrausrüstung mit den neu eingeführten Hinterladungs-
waffen darf bei Oesterreich mit dem Werndl-, bei Baiern mit dem
Werder- und auch bei Rußland theils mit dem Kruta-, theils mit
dem Verdangewehre als abgeschlossen angesehen werden. In Frank-
reich soll das Chassepotgewehr eine Aptirung erfahren und ist die
Bestimmung zur Einführung von Metallpatronen bereits erlassen wor-
den. In Deutschland wird bis Ende dieses Jahres die Ausrüstung
mit dem aptirten Zündnadelgewehr bewirkt werden und steht die Neu-
bewaffung mit dem verbesserten Mausergewehre spätestens binnen
drei Jahren zu gewärtigen. In Italien endl'ch soll die Neubewaff-
nung mit dem Vetterli-Gewehre so bald als möglich in Vollzug tre-
ten und sind die Bestellungen dazu schon ausgegeben worden. Die
neuen Repetirgewehre haben nur bei zwei Staaten, in England und
der Schweiz, eine Annahme gefunden.

— Straßburg, 2. Okt. Wie wir von zuverlässiger Seite er-
ren, sind gestern 4—500 Elsässer als Freiwillige in die hier garni-
sonirenden Regimente eingetreten. Etwa ein Viertel dieser Zahl sind
Einjährig-Freiwillige, während die übrigen durch ihren frühzeitigen
Eintritt den Vortheil erwarben, sich ein Regiment auswählen und
ihre Dienstzeit in der Heimath abdieneu zu können. Die Rekruten
des 25. Regiments leisteten bereits heute früh 10 Uhr in dem Fim-
matt-Hornwerk ihren Hahneneid.

Türkei. Die „Times“ meldet aus Konstantinopel vom 30. v.
M.: 3000 Montenegriner griffen am 27. Sept. das türkische Dorf
Kolaschini an und tödteten 18 Muselmänner. Die Pforte verlangt
telegraphisch von dem Fürsten von Montenegro die Bestrafung der
Schuldigen, sowie Maßregeln zur Verhinderung der Wiederholung,
widerigenfalls die türkischen Truppen vorgehen würden.

Magusa, 1. Okt. Hier eingegangene Nachrichten melden einen
Zusammenstoß zwischen Türken und Montenegrinern unweit Ripova-
Kolaschini, wobei es auf beiden Seiten viele Tode und Verwundete
gegeben hat.